

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 249.

Dienstag, den 6. September.

1842.

Bekanntmachung.

Am 1. dieses Monats ist auch die Stadt **Sayda** bis auf wenige Häuser ein Raub der Flammen geworden, und wir sind, um unsern Mitbürgern Gelegenheit zur Betheiligung ihrer Theilnahme an diesem Unglücke zu geben, bereit, milde Gaben für die unglücklichen Abgebrannten in der Schoßkiste auf dem Rathhause vom 5. huj. an in Empfang nehmen zu lassen.

Leipzig, den 3. September 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Das Meteoroskop,

ein neues Instrument zu Witterungsbeobachtungen.*)

Es ist wohlbekannte Thatsache, daß unter allen Regeln die Witterungsregeln die meisten Ausnahmen erleiden und daß kein Prophet so oft zu Schanden wird, als der Wetterprophet. Und doch ist, wie Jean Paul sich ausdrückt, die Kunst, das Wetter voraus zu wissen, von einer solchen Wichtigkeit, und große und kleine Reisen — Schlachten und Ernten, Feuerwerke und Prachtbeleuchtungen, große Wärschen, bis zu hundert Geschäften der Alltäglichkeit herunter, hängen so sehr von richtiger Wetteransicht ab, daß kein Kenner dieser Wissenschaft sich durch den Spott soll lau machen lassen, welcher ihn täglich verfolgt, wenn er Weissagungen ausgesprochen, die nicht eingetroffen. — Es ist vielleicht weniger bekannt, daß dieser geniale Humorist, den wir mit Stolz den Unrigen nennen, zugleich einer der tüchtigsten Witterungsbeobachter war. Durch sein frühes, heißes Lieben und Suchen der grünenden und himmelblauen Natur erzog er sich zum Wetterweissagen von Jugend auf; in seinem dritten Jahrzehend verlebte, verschrieb und verlas er ganze Tage, und später halbe im Freien, auf Bergen und in Wäldern. Als Jüngling besuchte er weiter keinen Tanzsaal, als ein Borholz, und keine andere hohe Schauspielloge, als Berge, und im Winter sah er zum Fenster hinaus nach seinen lieben Sternen und Abendröthen, und nach dem alten Geister- und Zaubermeister, dem Monde. Ihm gefiel Alles in seiner geliebten Natur; und sogar an den elendesten Jahreszeiten und an den kürzesten Tagen wußte er besondere Reize auszuspiüren, und nicht bloß das Farbenclavier des Regenbogens, sondern auch die Bildniß und die babylonischen Thurmbauten der Wolken hoben und zogen sein Auge. Darum, fährt er von sich selbst zu sprechen fort, erwarb ich mir einen gewissen Wetter Sinn, welcher für alle Abstufungen der Wolkengebilde, der Wärm- und Kältegrade und der geschärften oder der gestumpften Sonnen-

strahlen offen und empfindlich ist, und welchen ich haben muß, um mir nur den nächsten Tag zu weissagen*).

In seinem Studierzimmer hatte Jean Paul Thermometer, Barometer, Hygrometer, Laubfrösche, Vögel, Spinnen, kurz das ganze Arsenal der Meteorologie, nur nicht das Meteoroskop, das ich Ihnen nun näher beschreiben will.

Das Meteoroskop besteht in einem Kästchen mit einer möglichst verlängerten und äußerst beweglichen Magnetnadel sammt Scala, um daran die periodischen Abweichungen jener beobachten und so ann Schlussfolgerungen für die Witterung machen zu können, und — daß ichs kurz zusammenfasse — das Wesen des neuen Instruments beruht auf der großartigen englisch-französischen Entdeckung der periodischen Inclination und Declination der Magnetnadel.

Bekanntlich ist die Abweichung der Magnetnadel seit länger als zweihundert Jahren in London und Paris ein Gegenstand der genauesten Untersuchungen geworden, und man fand, daß die Nadel von 1580 an, wo sie über 11° gegen Osten zeigte, nach und nach bis zum Jahre 1657, wo ihre Richtung genau mit den Polen der Erde zusammenfiel, und dann weiter bis zum Jahre 1820 über 24° westlich abwich, also in einer Zeit von 240 Jahren den Raum von circa 36 Grad von Osten nach Westen durchschritten hatte. Mehrere Astronomen, unter andern Burkhart in Paris, suchte aus diesen seit jener Zeit fortgesetzten Beobachtungen ein Gesetz der Declinationsveränderungen ausfindig zu machen, und man glaubte für Paris eine regelmäßige Periode von 860 Jahren, innerhalb welcher die Nadel ihren Weg von der größten östlichen Abweichung bis zur größten westlichen und wieder zurück zu machen habe, annehmen zu dürfen.

Außer diesen allgemeinen, Jahrhunderte umfassenden Perioden entdeckte man später auch noch jährliche und tägliche, d. h. mit dem Jahres- und Tageswechsel gleichlaufende mag-

*) Hr. D. E. X. Seoh hat in einer vor Kurzem erschienenen Nummer der Wart am Colim den obensiehenden Aufsatz niedergelegt.

*) Man vergleiche Jean Pauls „16 goldene Wetterregeln“ im dritten Bändchen seiner Herbstblumen; zugleich dürften über Witterungsbeobachtungen und Instrumente dazu die betreffenden Artikel in des geistesverwandten Fechners te. fflichem Hauslerikon zu empfehlen sein.

netische Oscillationen, und ich halte mich überzeugt, daß es gelingen wird, zwischen diesen jährlichen und jenen secularen noch zwischenliegende Perioden aufzufinden, daß z. B. die Umlaufzeiten der Kometen eben so gut besondere Oscillationen des Erdmagnetismus bedingen, als die Umlaufperioden der Planeten um die Sonne und des Mondes um die Erde, so wie denn bereits außer Zweifel gestellt ist, daß bedeutende Erberschütterungen, Ausbrüche von Vulkanen mit ihren Reflexen in der Atmosphäre und den außerordentlichen Witterungserscheinungen auch außerordentliche Schwankungen der Magnetnadel verursachen.

In Beziehung hierauf sind die jüngst zu Paris angestellten Beobachtungen in mehr als einer Hinsicht interessant und es möchte für den Meteorologen besonders bemerkenswert sein, daß zu Folge dieser Forschungen z. B. die östliche Abweichung der Magnetnadel mit dem Frühling, also mit der Frühjahrswitterung, die westliche dagegen mit dem Herbst, also mit der Herbstwitterung, zusammenfällt.

Sollte dieß nun in der That sich also verhalten und durch längere fortgesetzte Beobachtungen ein solcher Zusammenhang zwischen den Schwankungen der Witterung und denen der Magnetnadel in allem seinen Nuancen ins Klare gesetzt werden, so wäre dann mit einem Male ein alter unausheilbarer Volksglaube, mit dessen Ausrottung sich der geniale Vitrov in seinen Wundern des Himmels noch so viel zu schaffen macht, in die rechten Schranken, d. h. auf ein mathematisches Gesetz zurückgeführt, der Meteorologie aber, so wissenschaftlich als praktisch ein unermesslicher Vorschub geleistet.

Wie dem aber auch sein mag, so glaube ich mit vollkommener Ueberzeugung das Meteoroskop als ein Instrument empfehlen zu dürfen, womit ein ruhiger, mit dem „Wetterfinn“ begabter Beobachter die Athemzüge und Pulsschläge der Natur, gleichwie der Pilot mit seinem Compaß die Richtung des Schiffes auf dem Meere, untersuchen und belauschen kann.

Fassen wir Alles zusammen, was seit der genaueren Untersuchung der Magnetnadel, namentlich seit der umfassenderen Erforschung des Abweichungsgesetzes derselben, ferner, was im Gebiete des Elektromagnetismus von Derstedts glänzender Entdeckung, bis zu den neuesten Erstaunen und Freude erregenden Experimenten mit Hilfe galvanischer Apparate zu Tage gefördert worden ist; folgen wir mit Aufmerksamkeit den neuesten Untersuchungen der magnetischen Lebensäußerungen unseres Planeten, womit unter dem Vortritt Alexander von Humboldt's unsere größten Naturforscher mit nie geschener Beharrlichkeit und Uebereinkunft, mit nie so zu Gebote gestandenen Hilfsmitteln so eben beschäftigt sind, so dürfen wir mit Zuversicht auch für unsern allerdings noch sehr nebelhaften Gegenstand auf reiche Ausbeute hoffen.

Die Aufgabe scheint aber vor der Hand die zu sein: Das Thermometer steigt bei Ost-, Südost- und Südwinden, geht bei Südwest aus Steigen in Fallen über, fällt bei West-, Nordwest- und Nordwinden und geht bei Nordost aus Fallen ins Steigen über; umgekehrt fällt das Barometer bei Ost-, Südost- und Südwinden, geht bei Südwest aus Fallen in Steigen über, steigt bei West-, Nordwest- und Nordwinden

und geht bei Nordost aus Steigen in Fallen über; es ist nun durch Beobachtungen an dem Meteoroskop darzuthun, inwiefern die Declinations- und Inclinations-Oscillationen der Magnetnadel mit jenen des Thermometers und Barometers harmoniren! — Beobachtungen, die ich jedem Freunde der Natur dringend ans Herz lege.

Rüge.

Wiederholt sah Einsender dieser Zeilen Knaben auf öffentlichen Plätzen, selbst solche, die eben aus der Schule kamen, einander mit Steinen werfen. Das Pöbelhafte und Gefährliche leuchtet ein. Und obschon dergleichen junge Leute nach eindringlicher Erinnerung die Steine wegwarfen, so begannen sie doch ihren Unfug aufs Neue, sobald der Tadler ihnen den Rücken zugekehrt hatte. Leider sind mir, da ich parterre wohne, schon zweimal Steine von solcher Größe durch die Fenster geworfen worden, daß, wenn sie Jemanden getroffen hätten, eine starke Verletzung unvermeidlich war.

Wäre es also, um Gefahr von manchem stillen Kinde, daß von dergleichen rohen Jungen angegriffen wird, oder auch von jedem andern Vorübergehenden abzuwenden, nicht dringend nöthig, daß Lehrer ihre Schüler warnen, und wenn sie dieselben ertappten, die wohlverdiente Züchtigung an ihnen später vollzögen, daß ein jeder vorübergehende Bürger mit Ernst jener Unsitte feuerte, und daß endlich unsere so wachsame Polizei auch auf diesen gefahrbringenden Nuthwill'n ein Auge*) hätte.

*) Die Polizei hat allerdings, so viel sie vermag, ein Auge auf solchen Unfug; allein sie ist kein hundertäugiger Argus, und daß die Lehrer, wenn sie die solchen Unfug Treibenden ertappen, es an dem Nöthigen nicht fehlen lassen, wird zu bezweifeln hoffentlich Niemand Grund haben. Allein, wo die Augen jener nicht hinreichen können, da sollte allerdings jeder Bürger, der das wirklich Schädliche gewahrt, sich nicht mit bloßem Tadel begnügen. Seine Pflicht ist, auf andere Weise einzuschreiten, als durch bloß allgemeine, nichts helfende Rügen. D. R.

Haupt-Gewinne

4r Classe 22r Königl. Sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Montags den 5. September 1842.

Nummer.	Thaler.	bei	Hrn.
10593	5000	bei	Hrn. D. A. Konthaler in Dresden.
21198	2000	„	„ Vogel in Leipzig u. Hr. Binsfeld in Graau.
7880	1000	„	„ Hard in Leipzig.
18210	1000	„	„ Hard in Leipzig.
9945	400	„	„ Hard in Leipzig u. Hr. Trescher u. Comp. in Dresden.
14719	400	„	„ Hard in Leipzig.
25027	400	„	„ Wallerstein u. Sohn in Dresden.
17920	400	„	„ Meyer in Seithain.
24908	400	„	„ Vogel in Leipzig.
29196	400	„	„ Wallerstein u. Sohn in Dresden und Hr. Vogel in Leipzig.
8591	200	„	„ Seyffert in Leipzig.
9505	200	„	„ Plender in Leipzig.
14169	200	„	„ Meyer in Seithain.
8769	200	„	„ Wallerstein u. Sohn in Dresden.
30998	200	„	„ Binsfeld in Graau.
17758	200	„	„ Plender in Leipzig.
8800	200	„	„ Wallerstein u. Sohn in Dresden.
6270	200	„	„ Wallerstein u. Sohn in Dresden.
9050	200	„	„ Wallerstein u. Sohn in Dresden.
33374	200	„	„ Wallerstein u. Sohn in Dresden.

60 Gewinne à 100 Thaler.

Redacteur: Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 5. September 1842.
Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	140	—	And. anal. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	9 $\frac{1}{2}$ *)	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	—	—	100
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	5 $\frac{1}{2}$ †)	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 $\frac{1}{2}$	—	Holländ Ducat, à 3 $\frac{1}{2}$ do.	—	5 $\frac{1}{2}$ †)	—	kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserliche do. do. do.	—	5 $\frac{1}{2}$ †)	—	Leipziger Stadt-Obligationen	100 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Grt.	k. S.	99 $\frac{1}{2}$	—	Breslauer do. do. : à 5 $\frac{1}{2}$ As : do.	—	5 $\frac{1}{2}$ †)	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir . do. do. : à 65 As : do.	—	5 $\frac{1}{2}$ †)	—	kleinere	—	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or	k. S.	—	110	Conv.-Species und Gulden : do.	—	4 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-	—	—	106 $\frac{1}{2}$
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	4 $\frac{1}{2}$	—	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	99 $\frac{1}{2}$	—	Geld pr. Mark ein Cöln. : do.	—	—	—	K. Preuss Staats-Schuld-Scheine	—	—	103 $\frac{1}{2}$
	2 Mt.	—	—	Silber : do. do. do.	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	113 $\frac{1}{2}$
Frankf.a.M pr. 100 $\frac{1}{2}$ W.G.	k. S.	102 $\frac{1}{2}$	—					K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	—	104 $\frac{1}{2}$
	2 Mt.	—	—					do. do. à 4 $\frac{1}{2}$: do. do.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 $\frac{1}{2}$	—					do. do. à 3 $\frac{1}{2}$: do. do.	80 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	—					Laufende Zinsen à 103 $\frac{1}{2}$ im	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	8.24 $\frac{1}{2}$	—					14 $\frac{1}{2}$ Fuss	—	—	—
	k. S.	80 $\frac{1}{2}$	—					Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1140	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	79 $\frac{1}{2}$					laufende Zinsen, o. D., à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	3 Mt.	—	79 $\frac{1}{2}$					Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	—	113 $\frac{1}{2}$
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	104	—					excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	106 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt.	—	—					à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à 1 $\frac{1}{2}$ Mk. Br. n.								Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	99 $\frac{1}{2}$
à 12 K. 8 G. auf 100								excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem : do.								Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—	121 $\frac{1}{2}$
								Actien incl. Div.-Sch. à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
								pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—

Staatspapiere, Actien etc., excl. Zinsen.

K. Sächs. St.-Cred.-Cass.-Scheine
 à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$
 kleinere
 K. Sächs. Comm.-Cr.-C.-Scheine
 à 2 $\frac{1}{2}$ im 20 $\frac{1}{2}$ F. v. 500, 200 u. 50 $\frac{1}{2}$
 Königl. Sächs. Landrentenbriefe
 à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$
 kleinere

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 6 Pf.
 †) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 8 Pf.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 28. August bis 3. September 1842.

Für 7559 Personen 7320 $\frac{1}{2}$ fl. 7 Ngr.
 Für Güter, auschl. Post- u. Salzfracht
 und Magdeburger Antheil 3837 $\frac{1}{2}$ fl. 18 Ngr.
 11,157 $\frac{1}{2}$ fl. 25 Ngr.

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1840 betrug 9772 $\frac{1}{2}$ fl. 15 Ngr.; die dergl. im Jahre 1841: 10,480 $\frac{1}{2}$ fl. 2 Ngr.

Vom 1. Januar bis 3. Septbr. 1842: 252,571 Personen, Einnahme 355,460 $\frac{1}{2}$ fl. 5 Ngr.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 6. September: Die Rachtwandlerin, große Oper von Bellini. — Amine — Ull. Krüger, vom Hof-theater zu Coburg, als Debut.

Mittwoch den 7. September: Der Sohn der Bildniß, romantisches Schauspiel von Friedrich Halm. Ingomar — Herr Baumeister.

Anzeige.

Meine öffentliche Vorlesung „über Lessing“ zum Besten der abgebrannten Camenser findet Donnerstag den 8. September Abends 7 Uhr im Saale der Loge Minerva (neben dem Schlosse) statt. Eintrittskarten zu 15 Ngr. sind in der Buchhandlung von F. A. Brockhaus (in der Querstrasse) und in der Musikalienhandlung von Fr. Hofmeister (Grimma'sche Strasse) zu haben.
Carl Trepus.

Nachdem mit Eröffnung des Concurfes zu dem Vermögen des Einwohners Johann Gottfried Jonas, in Frankenheim, zu verfahren gewesen und
 der 16. November 1842
 zum Liquidations Termine anberaumt worden ist, so werden Kreis-Amtswegen alle bekannte und unbekannt Gläubiger des gedachten Jonas, unter der Verwarnung, daß sie beim Nicht-anmelden für vom Schuldenwesen gänzlich ausgeschlossen und,

nach Befinden, der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden geachtet werden, hiermit öffentlich vorgeladen, im gedachten Liquidations-Termine zu rechter früher Gerichtszeit in Person und resp. gehörig bevormundet, oder durch hinlänglich und, was die auswärtigen anlangt, gerichtlich legitimirte Bevollmächtigte an hiesiger Kreis-Amtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen, unter Beifügung der Documente oder sonstigen Beweismittel anzuzeigen, mit dem bestellten Rechtsvertreter über die Richtigkeit und, unter sich, über die Priorität ihrer Forderungen in den vor-schriftmäßigen Säzen und längstens binnen 6 Wochen zu ver-fahren und
 den 5. Januar 1843

der Publication eines Präclusiv-Bescheids wegen der Außen-gebliebenen, sub poena publicati, sich zu gewärtigen, hiernächst aber
 den 20. Januar 1843,

welchen ich zu einem Verhör und da möglich, Treffung eines Vergleichs angefehrt habe, wiederum persönlich und resp. be-vormundet, oder durch hinlänglich gerechtfertigte, auch zu Ab-schließung eines Vergleichs instruirte Bevollmächtigte an Kreis-Amtsstelle zu rechter früher Gerichtszeit zu erscheinen, mit dem Herrn curator litis, sowohl als unter sich die Güte zu pflegen, auch, wo möglich, ein Uebereinkommen mit einan-der zu treffen, unter der Verwarnung, daß diejenigen Gläu-biger, welche in dem Termine ausbleiben, oder sich gar nicht, oder doch nicht deutlich erklären, für in den Vergleich einwil-ligend werden geachtet werden. Sollte ein Vergleich nicht zu Stande kommen, so ist

der 28. Januar 1843
 zur Introtulation der Acten und deren Abgabe zum rechtlichen Verpruch und
 der 22. März 1843

zur Eröffnung des Locations-Urtheils, unter der Verwarnung, daß solches beim Nichterscheinen der Gläubiger, Mittags 12 Uhr für publicirt werde erachtet werden, terminlich anberaumt worden. Uebrigens sind auswärtige Gläubiger, zur Annahme der Ladungen, Bevollmächtigte hier im Orte zu bestellen verbunden.
 Kreis-Amt Leipzig, den 13. Juni 1842.

Königl. Sächs. Hofrath und bestallter Kreis-Amtmann
 daselbst, auch des K. S. C.-B.-D. Ritter
Kunad,
 (L. S.)
 quo abs.
 Beble.

Advertisement.

Das zum Schuldenweisen **Ernst Ludwig Gebhardt's** gehörige, allhier sub No. 50 des neuen und 79 des alten Brandversicherungs-Katasters gelegene Haus sammt Zubehör, welches von den Dorfgerichtspersonen, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben, auf 2074 Thlr. 18 Rgr. 6 Pf. gewürdet worden ist, soll

den siebzehnten October 1842 öffentlich an den Meistbietenden unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden.

Es werden daher diejenigen, welche dasselbe zu erstehen gesonnen sind, geladen, gedachten Tages Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit Proclamation der bewirkten und zu bewirkenden Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück unter den gesetzlichen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschaffenheit des zu versteigernden Grundstücks ist aus dem in der Schröterichen Schankwirthschaft allhier aushängenden Patente zu ersehen.

Volkmarzdorf, den 9. August 1842.

Die Gräflich Kleist'schen Gerichte daselbst.
v. Sake, S. B.

Freiwillige Subhastation.

Von den unterzeichneten Gerichten soll das allhier sub No. 91 des Local-Brankatasters gelegene, den Erben **Johann Friedrich Leube's** zugehörige, von den hiesigen Dorfgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 215 Thlr. gewürdete Haus nebst Garten sammt Zubehör

den 16. September 1842

öffentlich, jedoch freiwillig versteigert werden. Kaufliebhaber werden daher andurch geladen, an gedachtem Tage des Mittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich anzugeben und, daß sofort nach 12 Uhr mit der Proclamation werde verfahren werden, gewärtig zu sein. Die nähere Beschreibung des Grundstücks, die darauf haftenden Oblasten, so wie die Kaufbedingungen sind aus den in hiesiger Schenke so wie im Gasthose zur holländischen Windmühle allhier angeschlagenen Bekanntmachungen zu ersehen.

Großdölzig, den 23. August 1842.

Herrlich Stockmannsche Gerichte daselbst.
D. Schmidt, S. B.

Dividenden-Zahlung.

Die Leipziger Feuerversicherungsanstalt macht hiermit allen denen, die auf 5 Jahre und zwar in dem Zeitraum vom 1. Juni 1836 bis mit 31. Mai 1841

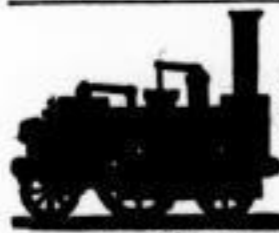
bei ihr versichert haben, bekannt, daß in Folge des diesjährigen Abschlusses sich ein Reingewinn von 29⁹⁵/₁₀₀ % ergibt, davon statutenmäßig circa ²/₃ mit 19¹/₄ % baar an die Versicherten zu vertheilen sind.

Von heute an versenden wir die Berechnungen der zu erhebenden Dividende und ersuchen die Versicherten in Leipzig, die auf der Rechnung bemerkten Beträge gegen Quittung baar bei unserer Casse in Empfang nehmen zu lassen. An die Auswärtigen wird es durch unsere Agenturen gelangen.

Leipzig, den 5. September 1842.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

W. F. Kunze,
Bevollmächtigter.



Extrazug zwischen Leipzig und Dresden vom 11. bis 30. September, Abgang täglich Mittags 12¹/₂ Uhr.

Zur Bequemlichkeit der Reisenden wird vom 11. bis 30. September d. J. ein Extrazug mit Personen-

wagen aller Classen täglich Mittags 12¹/₂ Uhr gleichzeitig von Leipzig und Dresden abgehen. Der Cours dieser Züge ist so, daß die Abfahrt auf allen Stationen um 3¹/₂ Stunden früher als die des Nachmittags-Postzugs erfolgen wird.

Vom 1. October bis zum 1. März 1843 erfolgt die Abfahrt der Züge von Leipzig und Dresden wie nachstehend:

Postzüge um 7 Uhr Morgens
• 2 • Nachmittags,
Nachtzüge : 9 • Vormittags,
• 4 • Nachmittags,

die Abfahrt von den Zwischenstationen nach Bestimmung des Reglements Pagina 16 und 17.

Leipzig, den 13. August 1842.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartorius, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

AUCTION im Gewandhause Montags den 12. September und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Bücher, Delgemälde und Kupferstiche, sodann Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Pretiosen, Cigarren, Rum &c. Die Verzeichnisse sind vom 8. Septbr. an im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu haben.

Auction.

Verschiedene zum Bauen sehr brauchbare Gegenstände, als: Glasverschlüge zu Gewölben und Arkaden, Thüren, Fenster, eiserne Ofenkasten mit und ohne Aufsatz, Steinplatten, so wie diverse Mobilien und andere Gegenstände sollen

am 7. September d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an

in dem auf der Katharinenstraße sub. No. 10 gelegenen Hause gegen baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden. Das Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände und letztere selbst können in dem bezeichneten Hause ein- und angesehen werden.

Die Champagner-Auction in Auerbach's Hofe, Gewölbe Nr. 16 wird heute von Vormittag ¹/₂ 10 Uhr an fortgesetzt. Leipzig, den 6. September 1842.

Dr. Schüler.

Für die Herren Hausbesitzer.

Zu bevorstehendem Michaelis-Termine empfehle ich die in meinem Verlage erschienenen

Mieth-Contracte,

entworfen von

Dr. Aug. Ludw. Mothes.

Diese Contracte zeichnen sich durch Zweckmäßigkeit und Brauchbarkeit vor allen übrigen derartigen Schemata's auf das Vortheilhafteste aus. Der Preis ist für 1 Exemplar 5 Rgr., pr. Duzend 1¹/₂ Thlr

Franz Peter, Universitätsstraße Nr. 11.

Einem geehrten Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Dato auf hiesigem Plage eine **Material-, Tabak- u. Cigarren-Handlung** unter der Firma:

W. F. Minter

eröffnet habe, und indem ich um geneigten Zuspruch bitte, sichere ich die reellste Bedienung zu.

W. F. Minter, Königplatz Nr. 12 (dürre Henne).

Vom 6. September an wohne ich am Thomaskirchhofe, im Hause Nr. 2 dem vorletzten an der Thomaspforte, zwei Treppen hoch.

Friedrich Rochlis.

Zur gütigsten Beachtung.

Unterzeichnete empfiehlt sich, Shawls, Bänder, Blondes, Crepps, Atlas, Flor, Mouffelin de laine, Schaly, Tibet, Seiden- und Halbseiden-zeuge, alle Gattungen Lude, auch Gold- und Silbertreffen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu waschen, wie auch zu färben; ebenfalls werden alle Stoffe, Kleidungsstücke von Flecken gereinigt und Herrenkleider decatint, ohne zertrennt zu werden, sie erhalten das Ansehen wie neu; auch wird im Einzelnen wie im Ganzen Unterricht ertheilt. Da dieses nun leicht zu begreifen und in kurzer Zeit zu erlernen ist, so ist es wohl einer jeden Dame anzuschreiben, dieses Kunstwaschen zu erlernen.

Englische Wasch- und Decatiranstalt der
F. Lange, Eisenbahnstraße Nr. 4, Hrn. Schliebers Haus.

* Die Herrenkleider-Wasch- und Fleckenreinigung-Anstalt befindet sich blaues Roß Nr. 3, Eingang neben Hrn. Kaufm. **Gruner, 3 Treppen hoch.** Auch werden die Kleider reparirt u. schnell besorgt. **C. S. Liebers, Stube Nr. 28.**

Herrenkleider und wollene Zeuge aller Art werden schön gewaschen und von Flecken gereinigt: **Johannisgasse Nr. 16, im Hofe 1 Treppe.**

Große und kleine Handlungsbücher u. linirt fortwährend **G. Frenzel** seit 1824, Uni.-Str. neue Pforte, Drechsler Kachlers Haus Nr. 659, 2 Tr. rechts im Hofe, gut u. billig, u. verkauft ganz schwarze Linie, echt rothe und blaue einzeln und à Kanne billig.

Das bisherige Posthaus in Schleuditz, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, 6 Kammern, 3 Kellern, Waschhaus und weitläufigen Hintergebäuden, welche alle seit etwa 10 Jahren erst neu erbaut sind, in der besten Lage, nebst einem angenehmen und nutzbar eingerichteten Garten, ungefähr einen Morgen Landes enthaltend, mit Gärtnerwohnung und Gewächshaus, 2 Brunnen, steht in Folge einer den Besitzer getroffenen dienstlichen Veränderung von jetzt ab aus freier Hand zum Verkauf.

Die Localität eignet sich zum Betrieb einer größeren Unternehmung.



Verkauf. Ein schönes einspänniges Wagenpferd nebst Geschirr, welches auch gut zum Reiten geht, von einem Fremden, welches schnell verkauft werden soll beim Gastwirth **Ohme** im Hufeisen auf dem Brühl.

Ganz billiger Verkauf. 1 gute Gitarre 1 Thlr. 15 Ngr., 2 werthvolle Lampen neuester Construction à 4 Thlr., 1 runder Tisch mit Wachstuch 3 Thlr., 1 dergl. gewöhnlich 20 Ngr.: **Reichstraße Nr. 543, 3. Etage.**

Billiger Verkauf. 1 dunkelgrüner noch ziemlich guter Herrenrock 4 Thlr., 1 paar graue Pantalons, gut 1 Thlr. 15 Ngr., 1 paar Buchstins 1 Thlr. 10 Ngr.: **Reichstraße Nr. 543, 3. Etage.**

Anzeige.

Eine Partie neue Weinflaschen sollen zu sehr billigem Preise verkauft werden: in der goldenen Krone, große Fleischergasse.

F. Dandert & Comp.

empfehlen, um noch vor der Messe damit zu räumen, die nachstehenden Artikel zu den außergewöhnlichen Preisen, als:

- Mouffelin de laine-Roben, halbdunkle kleine Dessins à 2 1/4 Thlr.,
- 1/4 breite eichfarbige Zig-Roben in neuen Mustern à 2 Thlr.
- 5/4 do. Kattun-Roben, mille fleurs à 1 Thlr. bis 1 1/2 Thlr.,
- 6/4 do. kleinquarrierte Merino-Roben à 1 3/4 Thlr.,
- 9/4 do. sächsische Tibers, gute Qualität, die Elle 12 1/2 Ngr.,
- größte Gattung wattirte Bettdecken à 2 1/4 Thlr.

(Sämmtliche Artikel sind jetzt noch in reichhaltiger Auswahl vorräthig.)

F. Dandert & Comp.

* **Sommerhüte, à bon marché, feine Coiffuren** empfiehlt **Gismunde Rosenlaub, Auerbachs Hof.**
Engagirt eine fertige Putzarbeiterin und Lernende.

Zu verkaufen: neuer **Rubles** aller Arten, als: **Secrétaire, Schifffonidre, Schreibtische** mit 7 Stück Schubladen zum Verschluss, **Divan, Rohr- und Polsterstühle, Trümeau** und andere Spiegel mit und ohne Schränkchen, **Tische** aller Arten, **Bettstellen, Waschtische** sollen noch vor der Mess: billig verkauft werden: **Hainstraße Nr. 7, 2 Treppen hoch.**

Zu verkaufen ist Heu, bundweise, in der **Thomas-mühle.**

Zu verkaufen ist in einer Stadt in der Nähe Leipzig eine Schmiede in bester Lage mit allen Geräthschaften für 2000 Thlr. durch **C. F. Springer** in Eutritzsch.

Zu verkaufen ist in schönster Lage von Stötteritz ein Haus mit 6 Logis nebst daran stoßendem Feld und Garten, welcher sich zu einer Baustelle eignet. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben; auf Verlangen kann auch das Grundstück getheilt und als Baustelle besonders verkauft werden. Näheres **Böttchergäßchen Nr. 6, 3. Etage.**

Zu verkaufen ist ein Sopha, schwarz überzogen. Auskunft giebt der Hausmann **Moritz** in Barthels Hof, Nr. 8/194.

Zu verkaufen stehen 2 fette Schweine in **Wolkmarisdorf Nr. 45/35.**

Zu verkaufen ist eine ausgezeichnete große Backbeute. Das Nähere zu erfragen in der **Durstr. Nr. 29, bei dem Hausbesitzer.**

Zu verkaufen sind 1200 gut gebrannte **Mauersteine** und 16 Stück 10-ilige **Karrenhölzer**: neuer Anbau, **Reudnitzer Straße Nr. 12.**

Ein eiserner Ofen mit thönernem Aufsatz ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen: **Neukirchhof Nr. 28, parterre.**

Ein **Bücherschrank**, groß, dauerhaft und elegant, steht wegen baldigen Umzugs billig zu verkaufen: **Thomasgäßchen Nr. 1/170, 3. Etage.**

Das Auerneueste von

seidenen Rockknöpfen

empfehlen für den bevorstehenden Herbst

G. Ettler, Knopfmacher,
am Markt, über Hrn. **Keckerlein's Keller.**

Bamberger Schmelzbutter

habe ich stets lagern und empfehle solche in Fässern wie im Einzelnen. **C. W. Müller, Peterstraße Nr. 7/74.**

Eine Partie schöne frische

Mecklenburger Tischbutter,

prima Qualität, in Fässern von 1-3 Cr, erhielt und empfiehlt solche möglichst billig

C. W. Müller, Peterstraße 7/74.

Fliegenlein à 13 Pf. und 2 1/2 Ngr. die Büchse und das bekannte gute Wangenmittel à 2 1/2 und 5 Ngr. empfiehlt **E. Deutler**, Nicolaisstr., Amtmanns Hof.

Zu kaufen gesucht wird ein eiserner Kanonenofen, Bureau, Secretair und Ausrichtisch, Barfuß, Nr. 178, part.

Eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche Brückenwaage, 15 bis 20 Ctr. tragend, wird zu kaufen gesucht. Auskunft giebt **Hr. C. G. Leusch**, Brühl Nr. 54.

Gesucht wird ein Commis, welcher das Gargeschäft kennt, sich zu den Comptoirgeschäften, zum Reisen eignet und gute Empfehlungen hat. Briefe werden franco erbeten, und zwar an Herrn **C. F. Steinacker** in Leipzig, Ritterstraße, schwarzes Bret, unter der Adresse J. 61842.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt in ein hiesiges Gasthaus ein Hausknecht. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Carl John**, Petersstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Ein tüchtiger Meublespolirer, der gut und schnell zu poliren versteht, kann sogleich Beschäftigung finden: Petersstraße Nr. 13/80, 1. Etage.

Ein starker Bursche vom Lande wird als Laufbursche zum baldigen Antritte gesucht durch **Moritz Kerschmar**, Frankfurter Str. Nr. 52/1000.

Zu miethen gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, welcher schon in einer oder mehreren Wirthschaften gedient hat und gute Atteste beibringen kann. Solcher hat sich zu melden beim Schenkewirth **Fischer** in Crottendorf.

Gesucht.

Ein Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren und zu allen häuslichen Arbeiten brauchbar ist, kann krankheitshalber sogleich oder zum 1. October ein gutes Unterkommen finden: Frankfurter Straße Nr. 59/992, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. October eine Köchin, die gut kochen und glaubwürdige Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit und Brauchbarkeit beibringen kann: Mühlgasse Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein starkes Mädchen von außerhalb Leipzig, mit guten Zeugnissen. Zu erfragen **Anger** im Kohlgarten Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht. Ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen kann sofort ein Unterkommen finden: Petersstr. Nr. 46 u. 37, 2. Etage.

Gesucht. Zum 1. October wird ein fleißiges und rechtliches Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, in der Tauchaer Straße Nr. 10B., parterre gesucht.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt eine gute Köchin: Reichels Garten, Vordergebäude, im Hofe, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Dienstmädchen: Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen hoch, vorn heraus.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient und etwas Kenntniß beim Billard haben muß. Alles Nähere im kleinen Kochengarten.

Gesucht wird zum 1. October ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen. Zu erfragen lange Straße Nr. 9, parterre links

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren, und ein Laufbursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient: große Windmühlengasse Nr. 7.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, das sogleich anziehen kann: Schulgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht. Ein Dienstmädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren, sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht und auch mit Kindern freundlich umzugehen versteht, wird den 1. October zu miethen gesucht: Quersstraße Nr. 21/1215, im Hofe zwei Treppen hoch.

Ein solides, im Rechnen und Schreiben etwas geübtes Mädchen, das sich erforderlichen Falls auch häuslichen Arbeiten willig unterzieht, kann zum 1. October in einem Verkaufsgeschäfte eine Stelle finden.

Näheres bei **C. A. Engelhardt**, Dresd. Str. Nr. 59.

Ein wohlhabendes, etwas großes Frauenzimmer, das gut lesen und schreiben kann und wo möglich etwas musikalisch ist, wird für einen älteren Herrn sofort als Wirthschafterin in Dienst gesucht. Auskunft giebt **Madame Glaser** im weißen Adler.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann, und haben sich solche zu melden: Naundörfer 19, parterre.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 5, im Puhgewölbe.

Ein reinliches mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen wird zum sofortigen Dienstantritte gesucht: Inselfstraße Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht. Ein Mädchen, in der Küche, wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. October einen passenden Dienst. Näheres: Zeitzer Straße Nr. 8, parterre.

Vermiethung.

Die Hälfte eines in der besten Vertheilung befindlichen Gewölbes ist auf bevorstehende Michaelismesse zu vermieten. Näheres kann man am 19. Sept. und den darauf folgenden Tagen erfahren: Brühl Nr. 6/360, im Gewölbe rechts vom Eingange des Hauses.

Vermiethung. Ein Logis für 48 Thlr., parterre, und eins hinten heraus für 28 Thlr. zu Michaelis. Näheres bei Herrn **Mäder**, lange Straße Nr. 17.

Zu vermieten sind 2 Logis vor dem Schützenhore, Mittelstraße. Zu erfragen bei **Carl Weber**.

Zu vermieten ist von nächste Michaelis an ein Parterre-Logis in der Petersvorstadt, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör. Das Nähere zu erfragen große Windmühlengasse Nr. 33, im Hintergebäude.

Zu vermieten ist ein Logis an einen Herrn, vor dem Dresdner Thore, Laubchenweg Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 Stuben an Herren von der Handlung oder Expedition, mit Meubles: Moritzdamm Nr. 4.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber zu Michaelis d. J. ein freundliches und bequemes Familienlogis von 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller und übrigen Zubehör, an der Dresdner Straße, 2 Treppen hoch vorn heraus, und Näheres deshalb zu erfragen in der Königl. Zeitungs-Expedition.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Kasten an einen ledigen Herrn entweder sogleich oder von Michaelis an. Näheres bei Herrn **Thomas**, Brühl, weißes Hof.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Familienlogis von 3 Stuben und 3 Kammern u., in der Tauchaer Straße Nr. 19. Das Nähere beim Eigenthümer **Hrn. Gehe**, Haus Nr. 20.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen sind zwei gut meublirte Stuben nebst Schlafgemach für ledige, solide Herrn, 2. Etage vorn heraus, Zeitzer Straße. Zu erfragen Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 3, parterre links.

Büdig und meßfrei zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Kammer, auf der Seibergasse in Nr. 45, von Michaelis, meubliert, mit oder ohne Bett, an einen anständigen Herrn, besonders passend für einen Herrn von der Esser oder Standbahn, da beides in der Nähe sich befindet. Auch ist daselbst die Messe hindurch eine Stube recht billig zu vermieten, worin 2 Herren schlafen können.

Eine nett meublierte Stube nebst Kofen ist nach der Messe zu vermieten: Brühl Nr. 13, 2. Etage.

Eine fein meublierte Stube nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren von der Handlung zu vermieten: unterer Park Nr. 9, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube mit heller Kammer ist von Michaelis an einen soliden Herrn zu vermieten: Neulirchhof Nr. 6, 2. Etage vorn heraus.

Ein Gewölbe im Brühl Nr. 13, dessen Lage für einen Kürschner besonders geeignet ist, ist außer den Messen zu vermieten. Näheres 1 Treppe.

Für eine solide Mannsperson ist eine bequeme Schlafstelle offen: gr. Windmühlengasse Nr. 44, 1 Treppe vorn heraus.

Eine Schlafstelle ist noch in einer Stube an einen ledigen Herrn zu vermieten mit Kost. Zu erfragen in der Mühlengasse Nr. 1, parterre.

Für solide Menschen sind 2 freundliche Schlafstellen so gleich zu beziehen bei **F. Schmertusch**, Kupferg. Nr. 10.

Die unterzeichneten Comitémitglieder des Leipziger Hauptvereins zur Gustav-Adolf-Stiftung haben beschlossen, um den am 16. September hier Versammelten eine Gelegenheit zu geselliger Annäherung zu geben, an diesem Tage Nachmittags um 4 Uhr ein einfaches Mittagessen in dem Schützenhause zu veranstalten. Alle, welche daran Theil nehmen wollen, sind gebeten, bis zum 14. September Abends auf den Comptoirs der mitunterzeichneten Herren **Lampe** und **Weickert** in die daselbst ausliegenden Listen ihre Namen einzutragen.

Ebenda werden auch die Anmeldungen Derer dankbar entgegengenommen werden, welche gesonnen sein sollten, einen oder mehre der 3 r Versammlung kommenden Fremden für die Zeit der Versammlung gütlich in ihre Wohnungen aufzunehmen. Leipzig, den 2. September 1842.

D. Bauer, Pastor r. Ritter des C.-B.-D.
D. phil. Karl Großmann, Katechet.
Ferdinand Gruner-Blümmel.
Pastor Sirzel.
C. Lampe.
Kircherrath D. Meißner.
Oberkatechet M. Raumann.
Moriz Weickert.

Concert in Jänichens Kaffeegarten.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert auf der Insel Buen Retiro.

Auf der Insel Buen Retiro heute Cotelets od. junge Hühner mit Allerlei.

Morgen früh um 8 Uhr zu Weißfisch und Abends zu frischer Wurst ladet ergebenst ein **Mehlhorn** neben der neuen Post.

Morgen den 7. September ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Karpfen polnisch, und Hasenbraten freundlichst ein **Liebner** im Täubchen.

Heute Dienstag Abendvergnügen im Wiener Saal. **Reichhenring.**

Heute Dienstag, früh 9 Uhr, ladet zu Spectaculn ergebenst ein **Schwager**, neben dem Hotel de Baviere.

Verloren wurde am 22. August in den Abendstunden ein schwarzseidnes Tuch mit Atlaslante. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben: Neulirchhof Nr. 5, parterre.

Vorgestern Abend, den 4. September, wurde auf dem Wege vom großen Blumenberge bis zu Jänichens Kaffeegarten ein grünes Futteral mit einer silbernen Brille verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung Stadt Mailand 3 Treppen hoch abzugeben.

Bugelaffen ist ein gelber Hund und längstens bis Donnerstag abzuholen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Für Camenz

sendete der Unterzeichnete wiederum ab 250 Thl. 12 Ngr. 5 Pf. incl. 180 Thl. 7 Ngr. 5 Pf. milde Gabe der Bürger v. Realschule für die abgebrannten armen Bürgerschullehrer zu Camenz. Genaue Berechnung findet sich in der heutigen Nummer der Leipziger Zeitung. Fernere milde Beiträge werden dankbar angenommen und berechnet.

Adv. **Winkwitz**, II. Fürstencollegium 1 Treppe.

Zu Folge des Aufrufes des Herrn Amtshauptmann **Reicheisenstuck** erklären wir uns zur Annahme milder Beiträge für die Abgebrannten in Sayda gern bereit.

Alb. Frdr. Marx & Comp., Hainstraße.

Auf einem Balle mit schwarzen Handschuhen zu tanzen, zeigt weig Cultur und noch weniger Achtung gegen Damen —, oder will man sich für den andern Tag die Erinnerung der Dame durch Abdruck der 5 Finger auf dem weißen Kleide sichern?

Lorchen! hat Dir der kleine Scherz gefallen?

Urtheile nicht ohne Ueberzeugung.

Beleidige nicht vorsätzlich. —

Dein Verlangen ist längst erfüllt.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Laura** geb. **Böhmer**, von einem muntern Mädchen zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an, **Böhlen**, den 2. September 1842.

Otto Weidlich.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden — nur auf die'm Wege — die frohe Nachricht, daß meine liebe Frau, **Julie** geb. **Winter**, heute Mittag 1/2 2 Uhr schnell und glücklich von einem muntern Knaben entbunden wurde.

Leipzig, den 4. September 1842.

Herrmann Göze.

Gestern Nachmittag 5 Uhr beschenkte mich meine gute Frau, **Friederike**, geb. **Odrich**, abermals mit einem gesunden Knaben, welches ich allen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege hiermit anzeige.

Leipzig, am 4. September 1842.

A. Rindt.

Mathilde Märker,
Ferdinand Brauer

empfehlen sich als Verlore.

Kayna und Leipzig.

Als Neuverwählte empfehlen sich

Robert Schmidt,

Dorothea Schmidt, geb. **Welchert.**

Leipzig, den 5. September 1842.

Gestern Nachmittag kurz nach 3 Uhr entschlief nach langen und schweren Leiden unser guter Vater und Bruder, Herr Dr. med. **August Wilhelm Pestel**, in seinem fast vollendeten 47. Lebensjahre. Dieß zur schuldigen Nachricht für seine vielen Freunde, mit der Bitte um stillen Beileid. Leipzig, den 5. September 1842.

Die sämmtlichen Hinterlassenen.

Gestern, als am 4. September, starb zu Mockau bei Leipzig im 68. Lebensjahre mein einziger Bruder, **Christian**

Gottlob Siegel, ehemals Bürger und Kaufmann hier. Dieß zur Nachricht seinen vielen hiesigen Freunden und Bekannten, so wie unsern auswärtigen Anverwandten.

Leipzig, den 5. September 1842.

D. Carl Christian Friedrich Siegel,
Dial. und Besperpr. zu St. Thomä.

Am 4. d. M. verschied nach schweren Leiden unser geliebter Bruder **A. Otto Borisch-Fritzsche**.
Um stille Theilnahme bitten **Die Geschwister.**

Einpassirte Fremde.

v. **Avemann**, Reg.-Rath nebst Familie, von Carlsbad, St. Hamburg.
Blume, Kaufmann von Braunschweig, Stadt Wien.
Bernhard, Kaufmann von New-York, Stadt Hamburg.
Bischoff, Kaufmann von Graudenz, großer Blumenberg.
Bergmann, Particulier von Wien, Hotel de Pologne.
Berlein, Gutsbesitzer von Cassel, Stadt Rom.
v. **Bad**, Graf, von Berlin, Hotel de Baviere.
Biffing, Kaufmann von Wittenberg, Hotel de Pologne.
Barnison, Banquier von Halle, Stadt Hamburg.
Brackland, Kaufmann von Twistringen, schwarzes Kreuz.
v. **Barente**, Legations-Secretair von Paris, Hotel de Saxe.
Cawigal, Kaufmann nebst Fam., von Berlin, Hotel de Baviere.
Crusius, Rittergutsbes. nebst Fam., von Konis, Rheinischer Hof.
Consigno, Particulier von Florenz, Hotel de Baviere.
Cohn, Kaufmann von Berlin, Stadt Hamburg.
Dillmann, Particulier nebst Fam., von Wien, Hotel de Baviere.
Drohowsky, Gutsbesitzer von Czorszten, großer Blumenberg.
Döpper, Fabrikbesitzer von Wien, und
Dixen, Particulier nebst Fam., von Boston, großer Blumenberg.
Dauthendey, Kaufmann von Halle, Hotel de Pologne.
Ebeling, Kaufmann von Bremen, großer Blumenberg.
Eckhardt, Kupferstecher von Würzen, Stadt Hamburg.
Ertel, Juwelier von Wien, Stadt Frankfurt.
Ewald, Oberförster von Martenwerder, und
Frank, Kaufmann von Großenhain, Rosenkranz.
Feller, Geometer von Camenz, goldnes Horn.
Gröbel, Particulier nebst Gem., von Meiseburg, Stadt Wien.
Garret, Particulier von Paris, Rheinischer Hof.
Gron, Madame von Suhl, Hotel de Pologne.
Höp, Kaufmann von Magdeburg, und
Hennacquin, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Russie.
Hente, Ser.-Assessor nebst Gem., von Weme, gr. Blumenberg.
Hoffarth, Kaufmann von Eberfeld, Palmbaum.
Hartnack, Typograph von Altona, goldner Hahn.
Helling, Student von Greifswalde, goldner Kranich.
Hartung, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Russie.
Hennig, Apotheker von Grimma, Stadt Hamburg.
Howard, Rentier von London, Hotel de Saxe.
Haase, Wollhändler von Bernburg, Hotel de Pologne.
Joblen, Rentier von London, Hotel de Saxe.
Jacobowsky, Rechtscandidate von Berlin, Rheinischer Hof.
Kramer, Kaufmann nebst Gem., von Berlin, gr. Blumenberg.
Koch, Actuar von Zerbst, Palmbaum.
v. **Kampz**, Regier.-Rath von Magdeburg, Hotel de Baviere.
Krell, Agent von Meissen, Palmbaum.
Krug, Kaufmann von Bremen, an der Pleiße 3.
Klofig, Rentier von Berlin, Hotel de Saxe.
König, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Gotha.
Krönig, Kaufmann nebst Familie, von Christiania, Hotel de Saxe.
Liebich, Kaufmann von Reichenberg, Rheinischer Hof.
Linde, Kaufmann von Aachen, Stadt Hamburg.
v. **Lysing**, Major von Dresden, und
Essenberg, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Pologne.
Limporte, Kaufmann von Paris, Stadt Rom.
Lilienfeld, Kaufmann von Dessau, Hotel garni.
Lespinate, Particulier von Paris, Stadt Rom.
Lombek, Maler von Potsdam, schwarzes Kreuz.
Löpple, Kaufmann von Lausanne, und
Liebscher, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Saxe.
Lange, Apotheker von Schneeberg, Rosenkranz.
Lilke, Kaufmann von Brodn, Brühl 57.
Löwenberger von Schönholz, Lieutenant von Halle, Stadt Gotha.
Münchmeyer, Madame, von Stralsund, großer Blumenberg.

v. **Münchhausen**, Baron, von Baldenburg, Hotel de Baviere.
Mara, Rentier von London, goldner Hahn.
Morgenroth, Frau Ser.-Räthin, von Neme, großer Blumenberg.
Müller, Prem.-Lieutenant von Mitau, schwarzes Kreuz.
Morjowski, Particulier von Posen, Hotel de Pologne.
Michaelis, Postlieferant von Berlin, schwarzes Kreuz.
Nöcher, Kaufmann von Stuttgart, und
Rowakowski, Beamter von Warschau, Hotel de Pologne.
Riesch, Kaufmann von Dessau, Rheinischer Hof.
Rifont, Geistlicher von London, Hotel de Baviere.
Riesmann, Fräulein, von Düben, Stadt Gotha.
Reugebauer, Geh. Justizrath von Berlin, Stadt Hamburg.
Yanpel, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
Pearson, Rentier von London, Hotel de Baviere.
Pechatschek, Particulier nebst Gem., von Wien, Hotel de Saxe.
Reimann, Madame, von Stralsund, großer Blumenberg.
Ramazete, Particulier von Wien, Palmbaum.
Rold, Kaufmann von Simonswald, goldner Hahn.
Robrah, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.
Röhwinkel, D., von Alten, und
Rottig, Kaufm. nebst Gem., v. Frankfurt a/D., Rheinischer Hof.
Rißer, Fabrikherr nebst Fam., von Wien, großer Blumenberg.
Ruffel und
Rauh, Studenten von Berlin, Stadt Wien.
Rappius, Kaufmann von Erfurt, Stadt Wien.
v. **Reibnitz**, General-Lieut. nebst Fam., v. Petersburg, Hotel de Bav.
Rahlenbeck, Rittergutsbesitzer von Sauniz, Hotel de Baviere.
Reusche, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Russie.
v. **Rath**, Rittmeister von Delitzsch, Hotel de Pologne.
Romann, Kaufmann von Weßlingen, Hotel de Saxe.
Struck, Madame, von Stralsund, großer Blumenberg.
v. **Sobolowski**, Particulier von Krakau, Hotel de Russie.
v. **Schaffgotsch**, Graf, von Warmbrunn, Hotel de Baviere.
Simon, Particulier von Aachen, und
Senfert, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Rom.
Schulz, Musiklehrer von Zerbst, und
Schädel, Schauspieler von Breslau, Palmbaum.
Schwarz, Kirchenrath von Jena, Stadt Rom.
Stollberg, Ser.-Director nebst Gem., von Weissensee, und
Salzmann, Academicus von Eldena, goldner Kranich.
Salzmann, Particulier von Danzig, und
Sachse, Student von Greifswalde, goldner Kranich.
Strauch, Kaufmann von Stettin, goldnes Horn.
Schwabe, Partic. nebst Fam., von Manchester, gr. Blumenberg.
Schrandt, Steuer-Officiant von Posen, und
Stark, Particulier von Großenhain, goldner Hahn.
Schurig, Kaufmann von Bremen, Hotel de Russie.
v. **Sikowski**, Landstand nebst Fam., von Wien, und
Schwäbe, Particulier nebst Gem., von Posen, Hotel de Saxe.
Schulze, Kaufmann von Santiago de Chile, Hotel de Pologne.
Schneider, Kaufmann von Greifeld, Hotel de Saxe.
Traberich, Kaufmann von Berlin, Palmbaum.
Linnenberg, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.
Troffel, Kaufmann von Liegnitz, schwarzes Kreuz.
Urban, Fräulein, von Merseburg, Stadt Wien.
v. **Uebel**, Frau Oberlieut. nebst Fam., v. Altenburg, Hotel de Bav.
Victor, Mad. nebst Fam., von Berlin, Rheinischer Hof.
Wiesenthal, Banquier von Stettin, Stadt Rom.
Wieselting, Revisor von Berlin, großer Blumenberg.
Wendenburg, Oberamtmann von Seeburg, Hotel de Pologne.
v. **Wagdorf**, Gutsbesitzer von Weissenburg, Stadt Rom.
Zimmermann, Candidat von Halle, Hotel de Pologne.

Anzeigen für dieses Blatt werden angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von **J. Klinkhardt**, Nicolaistraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe.

Druck und Verlag von **E. Volz.**